



## Stellenausschreibung

Referenz-Nr.: 40/2017

Die Hochschule Magdeburg-Stendal bietet mehr als 6.200 Studierenden ein Spektrum von ingenieur-, wirtschafts-, gesundheits- und humanwissenschaftlichen Fächern an zwei Standorten. Als familienfreundliche Hochschule auf einem grünen Campus, einem der schönsten in Deutschland, bieten wir Ihnen attraktive Arbeitsbedingungen. Die Elbestadt und frühere Kaiserresidenz Magdeburg zog schon immer kreative Köpfe aus Wissenschaft, Kultur und Politik an. Dies gilt ebenso für unseren zweiten Standort: die Hansestadt Stendal als Geburtsstadt Winckelmanns und Hauptstadt der Backsteingotik.

An der Hochschule Magdeburg-Stendal ist am Standort Magdeburg im Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, im Drittmittelprojekt „TRANSPOND - Transboundary Pollution after Natural Disasters: Monitoring and Information System for Radioactive Pollution“ zum 01.08.2017 folgende Stelle – vorbehaltlich der Mittelbewilligung und der Mittelverfügbarkeit – zu besetzen:

### :: Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

Die Stelle im Umfang von 40h/Woche ist nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) bis zum 31.07.2020 befristet. Die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe 13 TV-L.

#### Aufgabengebiete:

- Entwicklung eines Leitfadens zum Flussgebietsmanagement bei Naturrisiken im Zusammenhang mit Kontaminationen aus Bergbauabfällen für das grenzüberschreitende Gebiet zwischen Kirgistan und Usbekistan.
- Bestandsaufnahme bzgl. der Bergbaustandorten und Naturrisiken in Kirgistan und Usbekistan zur Ableitung einer regionalen Priorisierung für eine zu erarbeitenden Monitoringstrategie
- Entwicklung von regional angepassten Beprobungsplänen für durch bergbauliche Aktivitäten mit radioaktiven Ableitungen betroffene Flussgebiete für die kontinuierliche als auch durch Naturereignisse bewirkte Schadstofffreisetzung
- Analyse des Naturkapitals und Naturrisikopotenzial sowie Durchführung von Multi-Risikoanalysen mit dem Ziel der Ermittlung der resultierenden Externalitäten und Ableitung von Strategien zur Internalisierung.
- Unterstützung des zwischenstaatlichen Informationsaustausches zur gemeinsamen Erarbeitung von Aktionsplänen (Vorsorge-, Notfall- und Sanierungspläne). Diese werden im zu erarbeitenden Leitfaden zu Integriertem Management von Bergbauaktivitäten in Naturrisikogebieten in praktischer Art und Weise aufbereitet, die den Partnerländern eine Handreichung für die zukünftige eigenständige Lösung derartiger Probleme bereitstellt.
- Entwicklung und Abstimmung von Handlungsalternativen (Land- und Wassermanagement): Von besonderer Bedeutung bei den F&E-Aktivitäten sind das Verständnis der Informationswege innerhalb der nationalen Behörden und die grenzüberschreitenden Informationsflüsse.
- Durchführung von Schulungen in einer Pilot- bzw. Einführungsphase zur eigenständigen Umsetzung werden die praktischen Voraussetzungen für den Einsatz der entwickelten Verfahren (organisatorisch, methodisch, technisch) in der Zukunft durch die Partnerländer unter Einbeziehung deutscher Dienstleistungs- und Wissenschaftskompetenz.

### **Einstellungsvoraussetzungen:**

- abgeschlossenen Master- (Uni, FH) oder Diplomstudium (Uni) in den Bereichen Wasserwirtschaft, Umweltwissenschaften oder einem vergleichbaren Studiengang mit einem guten oder sehr guten Abschluss.
- Besondere Kenntnisse im Bereich des Flussgebietsmanagements, insbesondere der internationalen Wasserwirtschaft, Analyse von Naturrisiken und gute Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Geographischen Informationssystemen sowie Datenbanksystemen sind von Vorteil.
- Sehr gute deutsche und englische Sprachkenntnisse, Kenntnisse der russischen Sprache sind von Vorteil.
- Des Weiteren sind erforderlich sehr gute Fähigkeiten im wissenschaftlichen Bereich bei komplexen und interdisziplinären Aufgabenstellungen sowie die Bereitschaft und Fähigkeit Entscheidungsfindungsprozesse zu initiieren und zu begleiten. Selbständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise, Promotionsfähigkeit sind Bedingung.
- Die Einbindung in eine interdisziplinär besetzte Forschergruppe ist geplant. Die Möglichkeit eines kooperativen Promotionsverfahrens und die Mitarbeit in der Lehre werden seitens der Hochschule unterstützt.

Die Hochschule Magdeburg-Stendal ist bestrebt, den Anteil von Frauen am Personal zu erhöhen. Wir freuen uns daher ausdrücklich über die Bewerbung entsprechend qualifizierter Frauen. Die Hochschule Magdeburg-Stendal ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert und unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in vielfältiger Weise. Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher fachlicher Eignung und Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Nachfragen können gerichtet werden an: Prof. Dr. rer. nat. P. Schneider, Fachgebiet Internationale Wasserwirtschaft im Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Tel.: 0391/886-4577 oder Email: [petra.schneider@hs-magdeburg.de](mailto:petra.schneider@hs-magdeburg.de)

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (keine E-Mails) - ein ausführliches Bewerbungsanschreiben, das sowohl auf die geforderten Voraussetzungen mit den entsprechenden Nachweisen (Abschlusszeugnisse, Beurteilungen etc.) als auch auf die Motivation der Bewerbung eingehen sollte, die Darstellung Ihres beruflichen Werdeganges, gegebenenfalls aktuelle Arbeitszeugnisse und bei etwaigen Beschäftigungen im öffentlichen Dienst die Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte - bis zum **31.05.2017** unter der Referenznummer **40/2017** an:

**Hochschule Magdeburg-Stendal**  
**Personaldezernat**  
**Postfach 3655**  
**39011 Magdeburg**

**Ohne Angabe der Referenznummer wird Ihre Bewerbung im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt.**

*Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Ansonsten werden die Unterlagen von nicht berücksichtigten Bewerber/innen nach Ablauf von drei Monaten nach Ende der Bewerbungsfrist vernichtet.*